

Priorter Nachrichten



Nr. 4	Herausgeber: Heimatverein MEMORIA Priort e.V.	<i>Spenden bitte an:</i> MEMORIA, IBAN: DE85 1605 0000 3815 0028 17 MBS Wustermark Verwendungszweck: Priorter Nachrichten
Jahrgang 2014	Kostenlos! erscheint vierteljährlich	

Liebe Priorterinnen und Priorter,

druckfrisch halten Sie nun die aktuelle Ausgabe der „Priorter Nachrichten“ in Ihren Händen. Wieder ist sie prall gefüllt mit Beiträgen aus unserem Dorfleben von Schreibern aus den verschiedenen Vereinen und Bürgern unseres Ortes. Viel gibt es zu berichten, denn auch im letzten Teil dieses Jahres wurde eine Menge auf die Beine gestellt. Ich erinnere mich noch mit einem Lächeln an die kreativen Gedichte zu unserem „Beerenstarken Familienquiz“ im Herbst. Wieder nahmen sich viele Besucher unseres Festes die Zeit, ihr Wissen und Können auf die Probe zu stellen. Für unsere Kleinsten waren der Laternenumzug und das riesige Lagerfeuer am Abend der Höhepunkt. Hell leuchteten die Laternen in den Priorter Straßen – so wie auch jetzt unser schöner großer Weihnachtsbaum vor dem Gemeindehaus.

Gerade rechtzeitig fand auch der Weihnachtsmann den Weg nach Priort, um den Kitakindern vorm ersten Advent beim Singen zu lauschen. Nichts ist wunder-



zählte. Im Gemeindehaus duftete es derweil schon nach frisch gebackenen Plätzchen, und ein Hauch Weihnachtsmarkt erfüllte die Luft.

Da packte einen dann endlich die Vorfreude aufs Weihnachtsfest, auch wenn unser Leben oftmals geprägt ist von Hektik und Sorgen. Umso wichtiger ist der Zusammenhalt in der Familie, unter

Nachbarn, im Ort. Gerade beim Gestalten unseres Dorflebens

zeigt sich, wie wichtig Verlässlichkeit, Eigeninitiative und gegenseitige

Hilfe sind. Da müssen wir Priorter uns wahrlich nicht verstecken,

wie es einige Beispiele dieses Jahres zeigen: Spielenachmittage der AWO, Konzerte in der Kirche, eine

geschichtliche Wanderung durch Priort, die Treffen der

Handarbeitsgruppe, Feuerwettkämpfe, die Arbeit des Angelvereins,

das „Offene Atelier“, die Gestaltung der Priorter Ortsmitte und die von allen gemeinsam organisierten Feste. Da stößt so manch kleiner Verein auch an seine Grenzen und wer hilft dann aus?: Familie, Nachbarn, Freunde. Machen Sie sich selbst ein Bild davon und blättern Sie in dieser Ausgabe der „Priorter Nachrichten“. Sie werden dabei auf einen Liedtext stoßen, der all die Vorzüge und schönen Seiten unseres Ortes widerspiegelt. Na, neugierig geworden?

Bereits im Januar geht es an die Planung des neuen Jahres. Wir hoffen auch weiterhin auf Ihre Hilfe, kreative Ideen und wenn nötig auch berechtigte Kritik.

In diesem Sinne wünsche ich allen auch im Namen der Redaktion und des Vereins eine friedvolle Weihnachtszeit sowie viel Kraft, Glück und Frohsinn für das kommende Jahr.

Hektik ade!

Zünd` dir dicke Kerzen an,
denk fest an den Weihnachtsmann,
lad` dir gute Freunde ein
und lass Hektik, Hektik sein.

Dea Dichta

barer als in strahlende Kinderaugen zu blicken. Die Rute blieb schließlich am Nordpol, wie der bärtige Mann mit dem prall gefüllten Sack den Kindern er-

Ihre Maja Knopf

GROSSE UND KLEINE AUFGABEN: UNGEBETENER TIERISCHER BESUCH, ORTSTEILENTWICKLUNG UND STRASSENBAU – SPLITTER AUS DER DIESJÄHRIGEN ARBEIT DES ORTSBEIRATES

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Priort!

Die Entwicklung unseres Ortsteilzentrums gegenüber von der Bürgerbegegnungsstätte ist mit der Errichtung des Wartehäuschens vor der Bushaltestelle und der Begrünung des Parkplatzes unter anderem mit drei Fliedersträuchern mit unterschiedlichen Farben einen guten Schritt weiter gekommen. Bis zum Frühjahr sollen die Kletterpflanzen zur Begrünung der Mauer geplatzt sein. Ganz wichtig war uns im Ortsbeirat, dass das Grundstück hinter dem Parkplatz bis auf Weiteres „aus der Vermarktung genommen“, d.h. gemeindeseitig nicht zum Verkauf angeboten wird, so dass wir im Bereich des Ortsteilzentrums alle Optionen zur weiteren Entwicklung in Ruhe betrachten, bewerten und ggf. ausplanen können.

Unsere „tierischen Nachbarn“ aus der Döberitzer Heide, die Wildschweine, waren am Ende des Sommers leider wieder sehr aktiv, sind auf einige Grundstücke gekommen und haben die Grasflächen zerwühlt. Grundsätzlich sind Wildschweine frei und können hingehen wo sie wollen. Die Grundstücke sind mit entsprechenden Zäunen zu sichern. Dabei sollten

die Tiere nicht durch Gartenabfälle angezogen werden. In der Ortsbeiratssitzung am 20.11.2014



Herbstputz in Priort 2014

erläuterten aber aufgrund akuten Handlungsbedarfs beauftragte Vertreter der Sielmann Stiftung (Eigentümer der westlichen Flächen östlich von Priort), wie durch die warmen Winter der letzten Jahre die Bestände gewachsen sind. Vertreter der Sielmann Stiftung, die zuständige Försterei und Jäger sind gemeinsam angetreten um sich abzustimmen, damit die Bestände wieder auf das gewohnte Maß kommen. Bei Problemen können Sie auf mich zukommen, damit ich die notwendigen Kontakte herstellen kann.

Nach langer Zeit hat die Gemeinde Wustermark wieder einmal

Mittel für den Straßenausbau für Priort bereitstellen können. Als geeignete Straße wurde von dem

Fachbereich Bau der Gemeindeverwaltung der Dyrotzer Winkel vorgeschlagen. Bei den Anwohnern allerdings ist der Ausbauvorschlag mit viel Unmut aufgenommen worden. Sie werden wie seinerzeit die Anlieger der August-Bebel-Straße, des Elsbusch, der Chaussee und des Priorter Dorfkerns an den Kosten beteiligt. Das

bedeutete auch damals für die Anlieger einen tiefen Einschnitt, denn die wenigsten haben ca. 10 bis 15 Euro pro m² in Reserve – es sind Rentner dabei, Mitbürger, die gerade gebaut oder Kinder in der Ausbildung haben, oder die gerade andere Investitionen getätigt haben. Mittlerweile hat sich auch eine Bürgerinitiative gegründet, um die Interessen der Anwohner zu vertreten. Aber eines ist auch klar: So ein Straßenausbau kommt eigentlich immer zum falschen Zeitpunkt. Wenn ich meine Priorter Dorfstraße sehe, dann denke ich manchmal: „Anstatt eines guten Gebrauchtwagens habe ich eine gute Straße vor meiner Haustür.“

Beim letzten Ortsbeirat hat der Leiter des o.g. Fachbereichs die Vorgehensweise bei Straßenbaumaßnahmen erläutert. Ein Budget ist im nächsten Haushalt eingestellt, um die Finanzierung für den Gemeindeanteil sicherzustellen. Vorab wurde die Planung bis zur Kostenberechnung angestoßen, damit in der geplanten Anliegerversammlung im März

INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem neuen Ortsbeirat	2
Aus dem Gemeindeleben	3
Aus den Verbänden & Vereinen	7
Veranstaltungstipps	9
Kinderseite	12
Leserzuschriften	13
Termine	15
Vermischtes, Jubiläen, Impressum	15
Abfallkalender	16

Fortsetzung auf der folgenden Seite

2015 eine genaue Übersicht über die auf die Anlieger zukommenden Kosten gegeben werden kann.

Die Stimmung in der Gemeindevertretung ist, dass gegen den Willen der Anlieger die Straße zurückgestellt wird. Ich persönlich meine dazu: Sollte der Ausbau des Dyrotzer Winkels jetzt allerdings aufgrund des Willens der Anlieger nicht zustande kommen, dann sollen sich die Priorter bitte künftig aber auch nicht über ihre Schlaglöcher beschweren – und die Mittel der Gemeinde fließen in den Straßenbau anderer Ortsteile. Es wird dann aber auch sehr schwer sein, überhaupt noch einen Straßenausbau in Priort auf den Weg zu bringen!

Nach allen diesen Informationen aus der kommunalpolitischen Arbeit nutze ich auch die Gelegenheit, gemeinsam mit den beiden anderen Mitgliedern des Ortsbeirates, Herrn **Heinz Berck** und Herrn **Robert Rosenbusch**, Ihnen allen eine schöne Festzeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen.

Über Ihre Anregungen und Hinweise freuen wir uns auch 2015!

Ganz herzliche Grüße
Reiner Kühn
Ortsvorsteher

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Die Beeren sind los

Unter diesem Motto stand unser diesjähriges Herbstfest am 27. September. Auf dem Sportplatz organisierten die Priorter Vereine gemeinsam dieses „beerenstarke“ Fest. Viele Besucher verweilten bis in den späten Abend hinein, saßen zusammen, plauderten und tanzten in die Nacht. Roberto Zeller sorgte für die musikalische Untermalung und auch dafür, dass sich die Tanzfläche füllte, nachdem das Lagerfeuer so langsam erlosch. Zum Schmausen gab es genug vom reichhaltigen Kuchenbuffet. So mancher Beerenlikör wurde verkostet. Honig und Marmeladen waren im Angebot sowie Deftiges. Der Priorter Angelverein und die Feuerwehr hatten alle Hände voll zu tun. Jede Menge geräucherter Fisch, Brötchen, Bratwürste usw. wurden verspeist. War wieder lecker!!!

Zuvor wurden alle Gäste gefordert, denn das „beerenstarke Quiz“ war eine echte Herausforderung für jeden Teilnehmer. Gisela Ernst kramte viel Wissenswertes über die Beeren hervor, von dem so mancher wohl noch nie etwas gehört hatte. Da war es z.B. die Himbeere, welche im Volksmund Himpelbeere genannt wird. Cranberries heißen auf deutsch Kranichbeere. Wussten Sie, dass China der größte Lieferant von Sanddorn ist oder Paprika, Tomaten, Gurken und Melonen zu den Panzerbeeren zählen? Die Erd-

beeren waren schon bei den Jägern und Sammlern eine Delikatesse. Zu den ältesten Kulturpflanzen der Menschen gehört übrigens der Wein, welcher inzwischen eine Vielfalt von 1.600 Sorten bietet. Dies waren nur einige Beispiele richtiger Antworten aus dem Quiz. Viele Punkte konnten die Teilnehmer nach der



Rätslei beim traditionellen Beeren-Gedicht sammeln. In Priort gibt es wahrlich kleine Meister der Poesie, wie einige der in dieser Ausgabe abgedruckten Gedichte zeigen. Die meisten Punkte sammelten: Gilda und Carmen Dommisch, Familie Mantey/Wünsche und Trinkaus sowie Patrick Rogawski und Sabine Feige.

Ich kann allen Beteiligten gar nicht genug für die Hilfe bei der Organisation und Durchführung des Festes danken. Im Vorfeld musste so vieles gestemmt werden. Dank an Benito Höft, der sich um alle Anträge kümmerte, der AWO für das Schmücken, die Bewirtung u.v.m., dem Angelverein, der mit tatkräftiger Unterstützung vieler Freunde seine Stände betreute und der Feuerwehr für den Fackelumzug sowie das riesige Lagerfeuer. Ich habe sicherlich nicht alle genannt. Es war einfach wunderbar zu sehen, wie sich die Gäste amüsierten und auch sehr wohl fühlten.

Na, schon eine Idee, unter welchem Motto unser nächstes Herbstfest 2015 stehen könnte?

Maja Knopf
MEMORIA Priort e.V.



Familie Mantey, Wünsche, Trinkaus:

Was macht man denn aus Beeren?
Wir werden es heute erklären.
Zunächst musst du dich mehrmals bücken
und einen Korb voll Beeren pflücken.
Diese Beeren musst du waschen,
Du darfst dabei ein bisschen naschen.
Nun in den Topf und Zucker rein,
und beim Kochen kräftig rühren.
Das gibt die besten Konfitüren.
Es gibt Beeren in vielen Farben kunterbunt,
sind lecker und gesund.

Gilda und Carmen Dommisch:

Wenn ich morgens früh aufstehe
und aus unserm Fenster sehe,
lacht mir dort recht bunt entgegen
ein wahrer Frucht- und Beerensegen.
Und ich halt es kaum noch aus,
habe Hunger auf den Schaus.-
Was ich heute sehr begehre
ist die rote Johannisbeere.
Und ich kann es kaum erwarten,
gehe raus in unsern Garten.
Ich greife mir dann meine Schere
und schneide die Holunderbeere,
pack sie in den Schnaps hinein-
der Likör wir lecker sein!
Ich bin halt klug und werd' gescheiter,
geh den Weg entlang dann weiter.
Hier kann ich pflücken, kann ich haschen
ohne alles abzuwaschen.
Stachelbeere und Holunder machen meinen
Geist gesunder.
Man kann mich federn und auch teeren-
Ich esse gern Aroniabeeren.
Es ist fast kaum zu glauben,
bei uns wachsen riesengroße Trauben.
Im Winter bleib ich auch ganz flott
und esse oft mein Beerenkompott.
Fazit: Wenn wir unsere Beeren essen,
könnten wir die Welt vergessen!
Guten Appetit!



Ines Burschberg:

Reifen in dem Garten viele Beeren,
so gibt es Ehre viel für den Gärtner!
Die Hausfrau sieht's mit wohlwollendem Herz,
denn es schmerzt,
die Finger wund vom Pflücken,
doch der Hausherr sieht den Schnaps wohl reifen.
Mit großem Ernst wird geschüttelt und gerührt
und zum Schluss gern probiert.



Weitere poetische Kostproben finden Sie
auf den folgenden Seiten dieser Ausgabe.

UNSER LIED FÜR PRIORT

Liebe Priorter und Priorterinnen,

zurzeit arbeiten wir an einem Text für ein Lied über unser schönes Priort, das bei Festlichkeiten im Ort – ähnlich dem „Brandenburg-Lied“ im Land – gesungen werden könnte. Darüber hinaus sollte der Text auch wie unsere neue Ortsmitte zur Identifikation und Werbung für unser immer größer und schöner werdendes Priort dienen. Um diesen Zielen gerecht zu werden, rufen wir deshalb alle interessierten Priorter auf, bei dem Projekt mitzuhelfen. Schicken Sie

bitte alle Änderungswünsche an die Redaktion unserer „Priorter Nachrichten“.

Vielleicht würde sich auch ein Priorter oder eine Priorterin für die instrumentale Begleitung des Gesanges finden. Die Noten dafür sind vorhanden.

*Viel Spaß beim Dichten und Musizieren.
i.A. der AWO
Charlotte Hartmann*



Unser schönes Priort nach der Melodie „Die Gedanken sind frei“

1. Unser Priort ist schön, viele Häuser neu entstanden.
Überall kann man es seh`n, fleiß`ge Menschen zusammenfanden.
Selbst der Künstler feiert Feste, im Kaffee gibt`s nur das Beste.
Auch zum Dorfball kann man geh`n. Unser Priort ist schön.
2. Unser Priort ist schön, denn es gibt ja fünf Vereine.
In die kann dann jeder geh`n, so ist keiner lang alleine.
Unsre AWO bietet Feste, auch Kultur und Spiel für Gäste.
Selbst zum Stricken kann man geh`n. Unser Priort ist schön.
3. Unser Priort ist schön, hat noch Vieles zu bieten.
Die Geschichte zu seh`n, hat Memoria entschieden.
So beim Wandern und Spazieren, kann sich jeder informieren.
Auch `ne Zeitung gibt`s zu seh`n. Unser Priort ist schön.
4. Unser Priort ist schön, hat `ne Kirche, die wir lieben.
In die kann dann jeder geh`n, auch wenn der Glaube ist nicht entschieden.
Hier gibt`s Gottesdienst und Feste, auch Konzerte, nur das Beste.
Zur Modellbahn kann man geh`n. Unser Priort ist schön.
5. Unser Priort ist schön, hat auch Feuerwehr und Angler.
Die sind immer dann zu seh`n, gilt`s zu helfen auf dem Anger.
Selbst die Kleinen sind begeistert, Laternenumzug wird gemeistert.
Auch zum Wettkampf kann man geh`n. Unser Priort ist schön.
6. Unser Priort ist schön, die Natur ist ein Segen.
In die Heide kann man geh`n, auf verschiedenen Wegen.
Auch gutes Obst gibt`s zu kaufen, muss zu Lienert man nur laufen.
Selbst zum Bummeln kann man geh`n. Unser Priort ist schön.

FOTOGRAFISCHE IMPRESSIONEN VOM WEIHNACHTSBAUMFEST
AM 29.11.2014



Aus dem AWO Leben

Wie schnell die Tage, Wochen und Monate vergehen merkt man erst, wenn es heißt, berichte mal über die letzten Veranstaltungen und Ereignisse im Ortsverein für die „Priorter Nachrichten“.

Spontan fällt mir ein, dass wir mit viel Spaß gekegelt haben. Weiterhin trafen wir uns zum Frühstück und Kaffeeklatsch.

Den Nachmittag im „Deutschen Haus“ in Dallgow im Oktober möchte ich erwähnen. Das Künstlerhepaar Angie und Reiner Sommerkamp unterhielt uns mit Wiener Melodien. Ein „DANKESCHÖN“ an die Krafffahrer, die den Transport absicherten. Die Rommé-Abende jeden ersten Mittwoch im Monat sind gut besucht. Die Spielenachmittage ab 14.00 Uhr werden vorerst bis April weiter geplant, obwohl die Beteiligung eher gering ist.

Die Kontakte zu unseren Kreis- und Bezirksverbänden möchte ich ebenfalls nennen. Auf Tagungen erfahren wir Neues und Wissenswertes für unsere Arbeit. In der letzten Vorstandssitzung im November haben wir die nächsten Veranstaltungen geplant und auf das Jahr 2015 geschaut. Zu einer Feierstunde am 09.10. wurden drei AWO Gründungsmitglieder nach Haselhorst eingeladen. Renate Reichmann und Günther Helbig hielten gemeinsam mit den anderen Ortsvereinen, deren Gründung sie begleiteten, eine Rückschau auf die letzten 25 Jahre der Einheit. Viele Begegnungen untereinander wurden wieder in Erinnerung gerufen.

Ebenfalls drei AWO Mitgliedern – Barbara Braun, Friedegund Mantey und Christa Lagenstein – wurde auf der Festveranstaltung am 20. November in Semlin die Ehrenamtskarte des Landes Brandenburg verliehen. Der Landrat Dr. Burkhard Schröder überreichte sie. Die Feierstunde, organisiert durch die Agentur für bürgerschaftliches Engagement-Kompetenzen-

Patricia und Christine Wendler:

Es waren einmal zwei Beeren,
die wollten sich vermehren.
Das sahen ein paar Ähren und im Priorter Sonnenschein
wandten sie sich zum Kreise fein.

trum Rathenow, brachte zum Ausdruck, wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit ist und wie breit gefächert auch die Tätigkeitsbereiche für Ehrenamtliche sind.

Nun haben das Weihnachtsbaumfest in der Gemeinde und die Weihnachtsfeierlichkeiten im Verein das Jahr beendet.

Mir bleibt nur noch, den Lesern der „Priorter Nachrichten“ ein friedliches Weihnachtsfest zu wünschen, einen angenehmen Jahreswechsel und ein fröhliches Wiedersehen 2015.

*Christa Lagenstein
Ortsvereinsvorsitzende der AWO*

Gelungene Teilnahme an der Kreismeisterschaft und andere Aktivitäten

Da wir beim Gemeindegewettkampf Löschangriff „Nass“ den ersten Platz belegten, hatten wir uns für die diesjährige Kreismeisterschaft qualifiziert. Regelmäßiges Üben war notwendig – das an Wochenenden. Hochmotiviert sind wir am 06. September 2014 nach Großwudicke gefahren und haben dort den vierten Platz belegt. Das war seit Jahren unsere beste Platzierung bei einer Kreismeisterschaft.

Wie sagte Alexander von Humboldt: „Man kann viel, wenn man sich nur recht viel zutraut.“

Zur Belohnung habe ich alle an dem Wettkampf teilnehmenden Kameraden zum Essen eingeladen.



Gestärkt und froh gelaunt sind wir dann am späten Abend ins Depot zurückgekehrt.

Aber Zeit zum Ausruhen blieb nicht, denn wir mussten ja mit den Vorbereitungen für das Herbstfest, das unter dem Motto stand „Die Beeren sind los!“, beginnen.

Wir haben unsere Vorbereitungen intensiviert, um gut gewappnet das Herbstfest mitzugestalten.

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Fortsetzung der vorhergehenden Seite

Aus unserer Sicht finden wir solche gemeinsam von allen Priorter Vereinen, inklusive der Feuerwehr, gestalteten Ortsfeste gut, um den Gemeinschaftssinn und das gemeinsame Miteinander aller Priorter Einwohner und deren Gäste zu fördern, zu festigen und zu stärken.

Ich denke, das ist uns allen wieder bei dem diesjährigen Herbstfest gelungen.

Ausklingen ließen und lassen wir die Feuerwehrarbeit nicht nur mit einer Motorrad-Tour mit anschließendem Grillen, sondern auch mit einem

feuerwehreigenen Oktoberfest unter dem Motto „O 'zapft is“. Nicht zu vergessen das Erlebnis-Bowling.

Ein weiterer Höhepunkt wird natürlich unsere diesjährige Weihnachtsfeier sein.

Ja, dann ist das Jahr auch schon wieder vorbei.

Mir bleibt jetzt nur noch, Ihnen, liebe Priorterinnen und Priorter, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen.

*Benito Höft
Ortswehrführer*



BI A10 Westring aktuell

Seit unserer letzten Information hat sich einiges getan:

Am 28.08.2014 fand unsere Mitgliederversammlung statt. Treffpunkt war nicht wie üblich die Priorter Kirche, sondern vor dem Gemeindehaus Priort, da die Versammlung diesmal im Rahmen einer informativen Busfahrt stattfand.

Sabine Feige:

Beerengröße

Die Himbeere alleine, kommt nicht in die Größe rein.

Die Johannisbeere sagt oja, ich will auch hinein.

Die Erdbeere rennt vor Schreck vor der Größe weg.

Die Brombeere springt vor Eifersucht allein in den Topf.

So kam es, dass die Beeren jauchzend im Topf zusammen kamen.

ke) und Kreis (Frau Manuela Vollbrecht/SPD, Herr Michael Koch/CDU, Herr Roland Mende/CDU und Herr Tobias Bank/Die Linke), dem Bürgermeister von Wustermark, Herrn Holger Schreiber, sowie den Gemeindevertretern, Mitgliedern des Ortsbeirats Priort und vielen interessierten Bürgern und Unterstützern unserer BI fuhren wir im restlos ausgebuchten Bus zunächst die Tank- und Rastanlage Linumer Bruch an, da diese in ihren Ausmaßen der hier in Priort geplanten Anlage bis auf geringfügige Abweichungen entspricht.

Nachdem sich hier jeder Teilnehmer bei einer Begehung und begleitenden Informationen ein eindrucksvolles Bild machen konnte, ging die Fahrt weiter über Wolfslake bis zu unserem Zielort, der Tank- und Rastanlage Michendorf. Diese Anlage entspricht nach möglicher späterer Vergrößerung in etwa der Größenordnung der Anlage in Priort. Während der Fahrt erfolgte die Vorführung einer sehr interessanten ZDF Zoom-Dokumentation mit dem Titel: „Tanken, rasten, zahlen“, die noch einmal ganz neue Betrachtungsweisen der geplanten Tank- und Rastanlagen aufzeigte und bei einigen Zuschauern für Empörung

Zusammen mit Politikern von Bund (Herr Uwe Feiler/CDU, Herr Harald Petzold/Die Linke), Land (Herr Udo Folgart/SPD, Herr René Kretschmar/Die Lin-

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Fortsetzung der vorhergehenden Seite

sorgte. Sollten Sie Interesse an dem Bericht haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

In Michendorf angekommen, berichtete uns der Bürgermeister Herr R. Mirbach über den dortigen Verlauf der seinerzeitigen Planungen (es handelte sich dabei nicht um einen Neubau, sondern „lediglich“ um die Vergrößerung der bereits bestehenden Anlage) und verdeutlichte, dass selbst diese – anders als hier – unter massiver Einbeziehung aller Beteiligten erfolgte, um auch umfangreiche Schutzmaßnahmen im Hinblick auf Lärm und Sicherheit zu gewährleisten.

Unter den Eindrücken der Fahrt und den neu gewonnenen Erkenntnissen, entstanden rege Gespräche zwischen den Bürgern und Interessenten, zwischen diesen und den anwesenden Politikern und auch parteiübergreifend zwischen den Politikern, die einstimmig ihren weiteren Einsatz zur Unterstützung unserer BI bekräftigten.

Am Ende unserer Mitgliederversammlung konnte uns der Landtagsabgeordnete Udo Folgarts (SPD) noch eine entscheidende Information mit auf den Weg geben. Diese beinhaltete, dass nach brandaktueller Information des Ministeriums nun eine Überprüfung der bisherigen Planungen erfolgt sei und in Erwägung gezogen werde, den Bau der geplanten Tank- und Rastanlage Westring nur auf die Prior gegenüberliegende Seite zu verlagern. Weit weg vom Wohngebiet. Die beidseitige Zufahrt soll über eine



Andrea Berck:

Im Sommer und im Herbst wachsen viele Beeren,
die sich schrecklich schnell vermehren.
Dann werden alle schnell gepflückt,
was für ein Glück!
Wir stecken sie schnell in den Mund,
sind danach kugelrund, glücklich und gesund.
Nach getaner Arbeit geh'n wir heim
und trinken selbstgemachten Apfelwein.

Brücke realisiert werden. Die konkreten Pläne hierfür lägen bereits dem Bund zur Entscheidung vor. Mit dieser zunächst Hoffnung schürenden Neuigkeit

endete dann auch gegen 21.30 Uhr unsere Busfahrt. An dieser Stelle danken wir noch einmal allen Teil-

Patrick Rogawski:

Auf einer Fähre übers Meere,
saß ein Mann und aß `ne Beere.
Mit tiefer Schwere auf der Seele
schaute er hinaus ins Leere,
dachte sich wie schön es wäre,
aß er nicht allein die Beere.

nehmern für das Interesse und ihre Unterstützung sowie das durchweg positive Feedback.

Die Aussage zu den neuen, bereits beim Bund vorliegenden Planungen wurde noch einmal im persönlichen Gespräch am 09.09.2014 anlässlich unseres

Treffens mit Herrn Vogelsänger bekräftigt. Seit dem 05.11.2014 ist nunmehr Frau Kathrin Schneider Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung, somit Nachfolgerin des vorherigen Ministers Jörg Vogelsänger. Für uns bedeutet das eine neue Gesprächspartnerin, von der wir jedoch erhoffen, dass sie die Zusagen von Herrn

Vogelsänger weiterführt ... Eine diesbezügliche Anfrage unsererseits blieb bislang leider unbeantwortet. Aber wir bleiben natürlich weiterhin am Ball.

Obgleich wir bereits vielfach darauf hingewiesen haben, möchten wir noch einmal unterstreichen, dass wir uns keineswegs gegen den Bau sicherlich notwendiger Tank- und Rastanlagen aussprechen. Diese sollten jedoch in Absprache und unter Berücksichtigung der Belange aller Beteiligten erfolgen. Hierzu gehören nun einmal gleichermaßen Tank- und Rastanlagen für den LKW-Verkehr wie auch die Anwohner der betroffenen Standorte. Wir sind sicher, dass dies bei Ihnen angekommen ist, stehen aber bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin und werden Sie Mitglied unserer BI oder unterschreiben Sie auf unseren Unterschriftslisten (z.B. beim Priorer Bäcker und dem Friseur). Unser Kontakt per Mail: bi-a10-westring@gmx.de.

*BI A10 Westring – Der Vorstand
Marion Kittel – Frank Zander –
Reiner Kühn – Andrea Berck*

Kiku-Winter-Geflüster um unsere Priorter Kirche

2014 war ein gutes Jahr, gemeinsam konnten wir vieles rund um die Kirche bewegen.

Der Tag des offenen Denkmals am 14. September zeigte sich von seiner wetterlaunischen Seite, so dass sich bis zum Konzert am Nachmittag leider nicht



allzu viele Gäste auf den Weg in die Kirche machten. Frank Haupt-Tschachtschal gab sein Konzert auch vor geringer Zuhörerschaft mit sichtbarer Freude. Zu feiern gab es an diesem Denkmal-Tag natürlich unser neues Kirchendach. Wir sind beglückt, dass sich viele Menschen daran erfreuen! Der Künstler Gottfried Weider aus Wustermark eröffnete seine farbenfrohe Bilderausstellung mit den regionalen Kirchenmotiven und Landschaften, passend zum diesjährigen Thema „FARBE“ und trotzend zum Wetter. Ausgewählte Werke sind im Kirchenschiff noch für kurze Zeit zu sehen. Herzlichen Dank an Herrn Weider, dass er mit seiner Kunst und einer Spende unsere Arbeit unterstützt hat. Zum Abschluss klärte das musikalisch-literarische Wechselspiel die entscheidende Frage „Can she excuse...?“. Das Künstler-Trio mit Karl Hildebrandt, Katja Kienast und Nico Brazda aus Potsdam und Weimar bot Gesang der englischen Renaissance & Shakespeare-Sonette. Es war schöngeistige Kost der besonderen Art mit „Verwirrungen, Verirrungen, Betörungen, Empörungen, Beglückung, Entrückung, Verletzen und endlich mit Küssen benetzen“. Das Publikum ließ sich auf das viel versprechende Gebot „Bereite Dich zum Liebesfest!“ ein und war entzückt von den Liedern John Dowlands und den Sonetten William Shakespeares aus längst vergangenen Tagen.

Am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit gab es ein Wiedersehen mit dem Musikerehepaar Uta und Klaus Hoyer aus Falkensee, das gemeinsam mit dem Berliner Organisten Klaus Nothdurft ein genussvolles Klassikkonzert im sinnlichen Zusammenklang von Cello, Violine und Orgel präsentierte. Unser Bürgermeister Holger Schreiber sprach

ein Grußwort zum Feiertag. Am Ende des Konzertes sangen die Gäste die Hymne, die 3. Strophe des Liedes der Deutschen nach der Joseph Haydn-Melodie und dem Text von Hoffmann von Fallersleben. Dem Bürgermeister dankten wir für die hilfreiche Unterstützung unserer Vereinsaktivitäten. Bei Sekt und einem Imbiss klang der festliche Abend mit anregenden Gesprächen aus.

Am 1. Advent luden wir ab 15.00 Uhr zum **Weihnachtskonzert** ein. Das Kirchencafe mit allerlei Adventsgebäck war schon eine halbe Stunde vorher geöffnet. Zu hören gab es bekannte Weihnachtslieder, gesungen von der Berliner Sopranistin Anna Pehrs, instrumental begleitet von René Schulz auf der Klarinette und Walter Thomas Heyn an der Gitarre. Heitere Weihnachtsgeschichten durften natürlich nicht fehlen, so entstand in der Kirche eine stimmungsvolle Adventsatmosphäre. Der Eintritt war wie immer frei, stattdessen sammelten wir wieder Spenden für unsere Arbeit um die Priorter Fachwerkkirche, wofür die fast 70 Besucher freudig ihr Geld gaben.

Schon seit 2011 bitten wir um **finanzielle Unterstützung für ein Projekt, das uns sehr am Herzen liegt, für den Anbau mit behindertengerechtem WC**. Die sanitären Einrichtungen werden unser Wirken für den Erhalt der Kirche erleichtern und die Bedingungen für die Besucher der kulturellen Veranstaltungen angenehm verbessern. Bitte unterstützen Sie unser Projekt, damit es 2015 umgesetzt werden kann! Wir freuen uns über jeden EURO! Als gemeinnütziger Verein stellen wir Ihnen gern eine Spendenbescheinigung aus. Unsere Kontoverbindung bei der MBS Potsdam lautet: IBAN: DE40 1605 0000 1000 9117 95, BIC: WELADED1PMB (oder Konto-Nr. 1000911795, BLZ 16050000) – ein herzliches DANKESCHÖN allen Gebern! Einige Vorbereitungen sind bereits getroffen, so wurden Trink- und Abwasserleitungen mit der Sammelgrube sowie für die spätere Beheizung die Erdgasleitung in die Erde gelegt. Somit ist der Kirchhof erstmalig mit eigenem **Wasseranschluss und Wasserzähler** versorgt, unabhängig vom ehemaligen Gutshaus! Dafür konnten wir ebenfalls Fördermittel akquirieren. Im Herbst wurde auch endlich der Gehweg neu gebaut, der nun eine besondere Augenweide ist!

Schon am Sonntag, dem **18. Januar 2015** starten wir unseren neuen Kulturkalender und erwarten viele Kinder der Kunst- und Musikschule Havelland, die die Kirchentüren zu ihrem Benefizkonzert öffnen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Zunächst wünschen wir Ihnen eine schöne, besinnliche Adventszeit, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr, bleiben Sie vor allem gesund und guter Dinge!

*Ihre Manuela Vollbrecht
Vorsitzende des Kirchbau- und
Kulturfördervereins Priort e.V.*

Diskussionen und Gespräche in geselliger Runde – der MEMORIA-Treff

Unser Heimatverein hatte am 24. Oktober zum zweiten MEMORIA-Treff eingeladen, um denen Dank zu sagen, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für das Ortsleben einsetzen.

Zu Beginn ging es darum, wie im kommenden Jahr die Aufgaben breiter verteilt und die Zusammenarbeit der Vereine verbessert werden könnten. Wie einige Male schon durchgeführt, schlug Sven Mylo vor, dass für die Ortsfeste jeweils ein anderer Verein die Verantwortung für die Durchführung übernimmt und seinerseits dann die übergreifende Zusammenarbeit organisiert; zum Frühjahrs- und Herbstputz lädt der Ortsbeirat ein.

Die meisten Aufgaben wurden bisher von MEMORIA übernommen, was aber in Zukunft personell nicht mehr durchführbar sei. Schwierig sei es derzeit auch, zu den jetzigen auch neue Freiwillige zu finden, die vierteljährlich unser Ortsblatt „Priorter Nachrichten“ und zeitnah zu Veranstaltungen die Infozettel den



Haushalten zustellen. Zur Aufgabenverteilung kamen von den Anwesenden einige Vorschläge; es zeigte sich aber, dass dieses Thema erst intern in den einzelnen Vereinen beraten werden muss.

Den weitaus größten Teil des Abends nahm dann aber der gesellige Teil ein, wobei Sven Mylo seine zahlreichen Fotos präsentierte. Mit Aufmerksamkeit verfolgten wir die Bilder, die anschaulich Details der Vorbereitung, des Aufbaus und der Einweihung der neuen Ortsmitte zeigten, ebenso des „Offenen Ateliers“ von M. Lachmund und

später Eindrücke vom Herbstfest.

Gestärkt durch das von den Gästen mit verschiedenen „Kleinigkeiten“ bereicherte Buffet wurde dann angeregt geplaudert, sodass man mit neuen Eindrücken und Informationen wieder heimwärts gehen konnte.

Manfred Koeppen
28.10.2014

VERANSTALTUNGSTIPPS RUND UM DIE REGION

Brandenburger Theater: Dinner for One – Wie alles begann

Komödie rund um den berühmten TV-Sketch /
Termin 31.12.2014 | 18:30 Uhr

Der angesehene Regisseur Schlenk sucht dringend passende Darsteller für die Rollen der Miss Sophie und des Butlers James. Zum heutigen Vorsprechen kommen Elvira und Klaus, ein seit Jahrzehnten gemeinsam durch die Lande tingelndes Komiker-Duo, das sich auf der Bühne eine aberwitzige Profilierungsschlacht liefert. Die beiden waren lange ein Paar und dementsprechend katastrophal ist ihr Umgang miteinander. Rollen und Privates gehen wild durcheinander. Da die Premiere immer näher rückt, bleibt dem Regisseur keine Wahl, als die beiden zu nehmen, komme was da wolle.

Veranstaltungsort: Brandenburger Theater (Studio-bühne), Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel.

Kontakt: Brandenburger Theater GmbH / Theaterkasse; 03381-511111, kasse@brandenburgertheater.de, www.brandenburgertheater.de.

Karten ab 15,- EUR

Neujahrskonzert auf dem Pfingstberg

Termin: 01.01.2015 | 12:00–13:00 Uhr

Für viele Potsdamer ist das Neujahrskonzert am Belvedere auf dem Pfingstberg der erste fest geplante „Termin“ des Jahres. Die Mitglieder des Fördervereins bieten auch warme Getränke und Grillwürste an. Am 01.01.2015 wird das Trio Intermezzo auf dem Pfingstberg musizieren. Die drei Musiker, die schon seit der Studienzeit zusammen auftreten, spannen den Bogen in ihren Programmen von alter Musik, zum Beispiel aus der Renaissance, bis hin zu moderner und zeitgenössischer Musik. Zu den interpretierten Komponisten gehören zum Beispiel George Gershwin und Johann Sebastian Bach.

Veranstaltungsort: Belvedere auf dem Pfingstberg, Pfingstberg, 14469 Potsdam.

Kontakt: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V, 0331/20057930, info@pfingstberg.de, www.pfingstberg.de.

Der Eintritt zum Neujahrskonzert ist frei – um Spenden wird gebeten. | Der Aufstieg auf die Aussichtstürme ist bei geeigneter Witterung von 11 bis 15 Uhr möglich und kostet 4,00 Euro, ermäßigt 3,00 EUR.

Liebe Kinder,

das Weihnachtsbaumfest hatte viele kleine und große Gäste. Das Plätzchenbacken und die Bastelangebote fanden bei Euch großen Anklang. Beim Bauen der Kekshäuschen sind richtige kleine Kunstwerke entstanden. Auch der lustige Schneemann wurde gern gebastelt. Hier findet Ihr die Anleitung dazu:

Ihr braucht dazu:

Papprollen (z.B. von Toilettenpapier), weißes, festes Papier, farbiges Tonpapier, Pfeiffenputzer oder Wollreste, Kleber und Schere

Und so geht's:

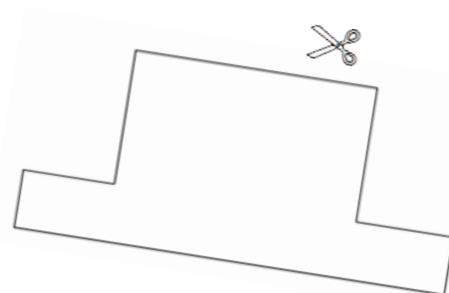
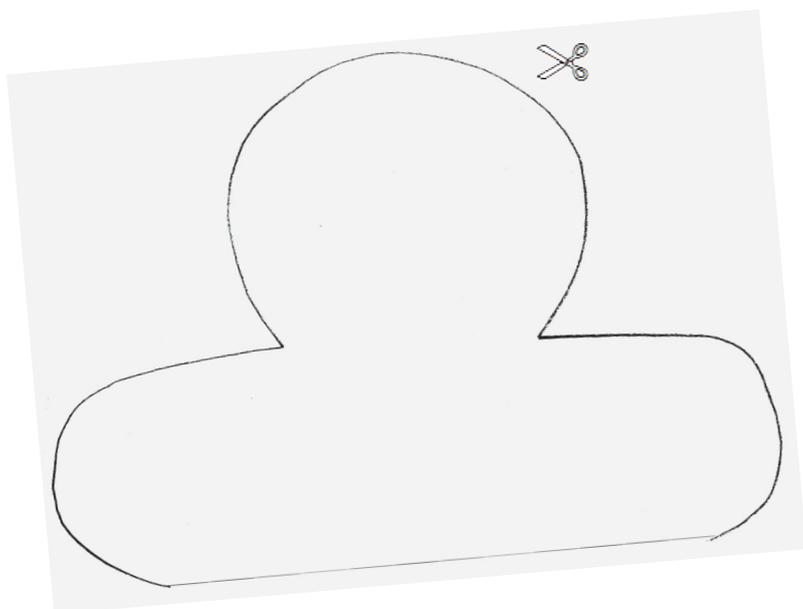
Zuerst umwickelt Ihr die Papprolle mit weißem Papier und klebt es fest. Dann werden oben in die Rolle gegenüberliegend zwei Schnitte mit der Schere gemacht (ca. 1 cm). Mit den hier abgedruckten Schablonen werden aus weißem Papier der Kopf und die Arme des Schneemannes und aus farbigem Papier der Hut ausgeschnitten. Den Hut jeweils hinten und vorn am Kopf ankleben. Das Gesicht aufmalen und den Körper mit Knöpfen verzieren. Aus dem Pfeiffenputzer oder der Wolle könnt Ihr dem Schneemann einen Schal machen. Nach Belieben könnt Ihr dem Schneemann noch einen Besen in die Hand geben.

Diese kleine Bastelei ist vielleicht eine Geschenkidee für Eure Großeltern. Viel Spaß!



Vorlage für Kopf, Arme und Hut des Schneemanns

zum Kopieren und Ausschneiden



Wir wünschen Allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Grit Mantey und Maja Knopf

„Schöne Bescherung“

So dachten wir Anwohner der Straße Am Obstgarten schon zu Beginn des letzten Sommers, als wir allmählich „eingemauert“ wurden.

17 Bürger des „Obstgartens“ unterzeichneten daraufhin einen Brief an die Gemeindevertretung Wustermark und übergaben ihn dem Bürgermeister Holger Schreiber und dem Priorter Ortsvorsteher Reiner Kühn zur Sitzung der Gemeindevertretung am 08.07.2014 mit der Bitte um baldige Antwort. Hier einige Auszüge aus dem Schreiben:

„... wir sprechen uns mit Nachdruck gegen den Ausverkauf von öffentlichen Grundstücken im Ortszentrum aus. Im konkreten Falle geht es um das Grundstück hinter dem ... Parkplatz gegenüber dem Priorter Gemeindehaus. Einmal privatisiert sind solche im Gemeindebesitz befindlichen Grundstücke für das Gemeinwesen unwiederbringlich verloren.

Wir fordern das Vorhalten solcher zentralen Flächen, die von öffentlichem Interesse und mit langjährigen Traditionen verbunden sind. Im Beschluss der Gemeindevertretung Wustermark vom 08.04.2014 ist zu lesen, dass das ‚hinter dem Parkplatz befindliche gemeindliche Grundstück ... verkauft werden kann.‘ Wir sind für die Erhaltung dieser Fläche als wichtigen Teil der Priorter Ortsmitte, deren konkrete Nutzung mit breiter Bürgerbeteiligung bestimmt werden sollte. Zunächst vorstellbar ist die Nutzung als kleine Parkanlage mit Rasen und Bänken unter Erhaltung des vorhandenen Baumbestandes.

Von der Herstellung des Parkplatzes lasen wir in der Zeitung und an den Informationstafeln.

Diese Befestigung des wilden Parkplatzes findet unsere volle Zustimmung. Aus diesem Grunde sahen wir bisher auch diesbezüglich keine Veranlassung für eine Bürgerbeteiligung unsererseits. Es war nicht zu erwarten, dass in den Ausbau des Parkplatzes eine Mauer integriert ist. Für solch einen massiven Eingriff in die Gestaltung der Ortsmitte ist eine breite öffentliche Bürgerinformation notwendig. Da das Grundstück zum Obstgarten gehört, wären Einladungen an unsere Anwohner zu den Sitzungen, die diese Mauer beschließen, erforderlich gewesen. Die meisten Bürger unserer Straße finden die Mauer sehr hässlich. Weder in Form, Material noch Farbe werden Elemente der Umgebung aufgenommen ... ein solch trennendes, hohes und unschönes Bauwerk inmitten der Ortsmitte, deren Ge-



staltung seit letztem Jahr intensiv diskutiert wird. Wir erinnern zum Beispiel an den Beitrag einer unserer Anwohner in den Priorter Nachrichten 2/2013, S. 6: Im Zusammenhang mit der Neueinweihung der Priorter Litfaßsäule war zu lesen: ‚In der Fortführung da-

ran überlegt und diskutiert MEMORIA e.V. seit einer Weile die Gestaltung des brach liegenden Geländes neben der ehemaligen Gaststätte ‚Zum Priorter Weinberg‘ ... Wir können uns des Eindrucks nicht erwehren, dass hier Diskussionen abgewürgt werden ... Finanzielle Gründe für den Verkauf des Grundstücks hinter dem Parkplatz finden wir unerheblich: Um dieses Grundstück für potentielle Käufer attraktiv zu machen, müsste die

Gemeinde den Verkaufspreis sehr niedrig halten. Viel schwerer als diese Einnahmen wiegt der Wert dieses Geländes für die Öffentlichkeit. ...“

Nachdem im Herbst immer noch keine Diskussion zu unserem Anliegen innerhalb der Wustermarker Gemeindevertretung stattgefunden hatte, entspann sich durch unser Auftreten in der Sitzung des Gemeindeparlaments am 4.11. eine sehr kontroverse Debatte, die wohl das Hauptproblem verdeutlichte: Wie gelingt Bürgerbeteiligung? ‚Es ist Bürgerpflicht sich zu informieren und an den öffentlichen Sitzungen teilzunehmen.‘ So sinngemäß der eine Standpunkt. Für neue Wege der Einbeziehung der Bürger, wie z.B. persönliche Anschreiben, plädierten die anderen.

Wir Bürger möchten ernst genommen werden. Durch eine bessere Kultur des Umgangs miteinander ist eine Verringerung der Distanz zwischen Verwaltung, Kommunalpolitikern und Bürgern möglich. In dem Maße, wie Bürger im Vorfeld in die Entscheidungsfindung einbezogen werden, werden sie diese mit tragen.

Wünschenswert ist das für zukünftige Vorhaben, wie z.B. den Straßenausbau, ein heißes Eisen, das momentan den Anwohnern des Dyrotzer Winkels schlaflose Nächte bereitet. Wie bei Plusminus (ARD) erst kürzlich zu erfahren war, gibt es auch hier neue Wege: Berlin z.B. schaffte im Jahre 2012 die Straßenausbaubeiträge ab. Die Idee einer hessischen Gemeinde sind „wiederkehrende Straßenausbaubeiträge“.

Wichtig ist, miteinander ins Gespräch zu kommen, um die beste Lösung für alle zu finden. Wenn Bürger das Gefühl haben, „die da oben machen sowieso, was sie wollen“, dann läuft etwas schief.

*Annette König
Anwohnerin der Straße Am Obstgarten*

Ein Fundstück vom Priorter Bahnhof

Kurz vor Veröffentlichung dieser Ausgabe erhielt die Redaktion der PN das hier in einem Auszug abgedruckte anonyme Papier, das am Priorter Bahnhof aushing. Die Redaktion hat in der Vergangenheit stets deutlich gemacht, dass Kritik an den „Priorter Nachrichten“, Kritik am Verein MEMORIA e.V. und an seiner Arbeit willkommen sind, um sich mit den kritischen Argumenten konstruktiv auseinanderzusetzen. Leider wird dies in diesem Fall dadurch verhindert, dass die Autorenschaft sich bewusst nicht nennt und offensichtlich ihren Intellekt hinter Feigheit versteckt. Schade – hier wurde eine Chance vertan! Redaktion

Linus Carl Pauling also, ein amerikanischer Chemiker, muß als (mißbrauchter) Hobbyphilosoph die redaktionelle Verarbeitung der „neuen Priorter Ortsmitte“ bereichern. Hierbei handelt es sich zwar um einen Nobelpreisträger seines Fachs, aber eben nicht um einen Schriftsteller. Viel entscheidender ist jedoch, daß diese Sentenz es nicht verdient hat in Sprachblasenmanier eines Comic's (wie viele andere Zitate und Aphorismen in den „Priorter Nachrichten“) wahllos versenkt zu werden.

Diese unterirdischen Leckerli für Analphabeten und Schauer dieses zwischen Frösi und Apothekerzeitschrift anzusiedelnden Blattes, versprühen den Charme eines Pflegeheimes, in dem jetzt alle mal dazu angehalten werden, artig am Eurythmiekurs teilzunehmen und danach sediert schlafen zu gehen. Wer kann.

Womit die Ursachen angesprochen sind, die u.a. zu solch halbdebilen Artikeln führen. Das Problem solch schlichter Zeilen mit aufreizenden Formulierungen wie: „sachkundiger Bürger“, „aktiver Nutzer“, „dann ging es auch schon los“, „müde Füße in fröhlichen Gesprächsrunden“, „wohlschmeckende Buffet's“, „kräftig mitgesungen“, „und schon wieder ist ein halbes Jahr vorbei!“ besteht in einer Art Selbstlob, das an Vorwendezeiten erinnert. Schlimmer noch, dieser bräsige Altenheimduktus fordert immer wieder auf, das Gemeinschaftswerk innerhalb einer schnell installierten Vereinsmeierei, doch bitte schön zu unterstützen. Der Verein hat immer Recht.

VERANSTALTUNGEN DER AWO

Januar

Neujahrskonzert im Nikolaisaal Potsdam

am Sonntag, 04. Januar 2015

(als Erinnerung für alle Angemeldeten)

Kartenspielen im Gemeinderaum Priort

am Mittwoch, 07. Januar 2015, ab 19.00 Uhr

Spielenachmittag im Gemeinderaum Priort

am Mittwoch, 21. Januar 2015, ab 14.00 Uhr

Anmeldungen bis zum 18.01.2015

Februar

Kartenspielen im Gemeinderaum Priort

am Mittwoch, 04. Februar 2015, ab 19.00 Uhr

Einladung zur Jahresversammlung und zum

Eisbeisessen nach Buchow-Karpzow

am Samstag, 07. Februar 2015, 11.00 Uhr

Anmeldungen bis zum 01. Februar 2015

Mittagessen in Haselhorst (Bahnfahrt)

am Donnerstag, 12. Februar 2015, ab 12.00

Anmeldungen bis zum 08.02.2015

Spielenachmittag im Gemeinderaum Priort

am Mittwoch, 18. Februar 2015, ab 14.00 Uhr

Anmeldungen bis zum 15.02.2015

März

Karten spielen im Gemeinderaum Priort

am Mittwoch, 04. März 2015, ab 19.00 Uhr

Frauentagsfeier im Gemeinderaum in

Buchow-Karpzow

am Sonntag, 08. März 2015, Aushang beachten!

Anmeldungen bis zum 01. März 2015

Spielenachmittag im Gemeinderaum Priort

am Mittwoch, 18. März 2015

Anmeldungen bis zum 15.03.2015

Anmeldungen oder Fragen bitte über

Christa Lagenstein Tel.-Nr. 033234/89286

TERMINE & VERANSTALTUNGEN IM I. QUARTAL 2015

TERMINE DER POLITISCHEN GREMIEN

- **Bauausschusssitzung:**
17.02.2015
- **Bildungsausschusssitzung:**
16.02.2015
- **Finanzausschusssitzung:**
18.02.2015
- **Hauptausschusssitzung:**
19.02.2015
- **Gemeindevertretersitzung:**
26.02.2015
- **Ortsbeiratssitzung:**
12.02.2015
im Gemeindehaus Priort
- **Sprechstunde des Ortsvorstehers:**
an jedem ersten Montag eines Monats
jeweils 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr
in der Bürgerbegegnungsstätte Priort

**WIR WÜNSCHEN ALLEN UNSEREN
LESERINNEN UND LESERN
EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST
UND ALLES GUTE FÜR EINEN
ERFOLGREICHEN START
IN DAS JAHR 2015.
ALLEN HELFERN UND
UNTERSTÜTZERN AN DIESER STELLE
EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!**

**DAS REDAKTIONSTEAM DER
„PRIORTER NACHRICHTEN“**

Die nächste Ausgabe der „Priorter Nachrichten“ erscheint voraussichtlich am **29. März 2015**, **Redaktionsschluss ist der 27.02.** Bis zu diesem Termin sollten Ihre Beiträge bevorzugt **per E-Mail** (Redaktion@Priorter-Nachrichten.de) bei der Redaktion der „Priorter Nachrichten“ eingegangen sein.

**DER HEIMATVEREIN MEMORIA PRIORT UND DIE
REDAKTION DER „PRIORTER NACHRICHTEN“
GRATULIEREN ALLEN JUBILAREN ZUM
GEBURTSTAG UND WÜNSCHEN ALLES GUTE!**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Redaktion:

Maja Knopf Sven Mylo
Grit Mantey René Schreiter
Friedegund Mantey

Druck:

Meta Systems Fotosatzsysteme GmbH

eMail an die Redaktion:

Redaktion@Priorter-Nachrichten.de

Internet:

Die Priorter Nachrichten können Sie auch aus dem Internet herunterladen (mit Farbbildern!)

Die Adresse lautet:

www.Priorter-Nachrichten.de

Für die Richtigkeit abgedruckter Inhalte Dritter zeichnet die Redaktion der „Priorter Nachrichten“ nicht verantwortlich.

01.10. Frau Friedrich, Monika
04.10. Frau Bleyel, Christel
05.10. Herr Hausdorf, Peter
07.10. Frau Waldeck-Peter, Solveig
10.10. Frau Giesen, Gudrun
18.10. Herr Koeppen, Manfred
21.10. Herr Wendland, Werner
22.10. Frau Hoppe, Christel
26.10. Frau Peters, Jutta
03.11. Herr Kimmich, Werner
09.11. Frau Blankenburg-Neugebauer, Irma
13.11. Frau Heppner, Elke
17.11. Frau Wichner, Hildegard
23.11. Frau Marx, Rosemarie
07.12. Herr Mehls, Karl-Heinz
14.12. Herr Draeger, Rainer
23.12. Herr Gaenger, Norbert
28.12. Herr Lienert, Heinz
29.12. Herr Friedrich, Klaus
31.12. Herr Jeske, Karl-Heinz

Abfallkalender Priorit 1. Halbjahr 2015

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
Do 1			So 1			So 1			Mi 1	grüner Punkt	Fr 1			Mo 1			
Fr 2	Müll		Mo 2			Mo 2			Do 2	Gründonnerstag	Sa 2			Di 2			
Sa 3			Di 3			Di 3			Fr 3	Karfreitag	So 3			Mi 3			
So 4			Mi 4	grüner Punkt		Mi 4	grüner Punkt		Sa 4	Karsamstag	Mo 4			Do 4	Müll		
Mo 5			Do 5			Do 5			So 5	Ostersonntag	Di 5			Fr 5	Papier		
Di 6			Fr 6			Fr 6			Mo 6	Ostermontag	Mi 6			Sa 6			
Mi 7	grüner Punkt		Sa 7			Sa 7			Di 7		Do 7	Müll		So 7			
Do 8			So 8			So 8			Mi 8		Fr 8	Papier		Mo 8			
Fr 9			Mo 9			Mo 9			Do 9	Müll	Sa 9			Di 9			
Sa 10			Di 10			Di 10			Fr 10	Papier	So 10	Muttertag		Mi 10	grüner Punkt		
So 11			Mi 11			Mi 11			Sa 11		Mo 11			Do 11			
Mo 12			Do 12	Müll	Weiberfastnacht	Do 12	Müll		So 12		Di 12			Fr 12			
Di 13			Fr 13	Papier		Fr 13	Papier		Mo 13		Mi 13	grüner Punkt		Sa 13			
Mi 14			Sa 14		Valentinstag	Sa 14			Di 14		Do 14	Christi Himmelfahrt		So 14			
Do 15	Müll		So 15			So 15			Mi 15	grüner Punkt	Fr 15			Mo 15			
Fr 16	Papier		Mo 16		Rosenmontag	Mo 16			Do 16		Sa 16			Di 16			
Sa 17			Di 17		Fastnacht	Di 17			Fr 17		So 17			Mi 17			
So 18			Mi 18	grüner Punkt	Aschermittwoch	Mi 18	grüner Punkt		Sa 18		Mo 18			Do 18	Müll		
Mo 19	Weihnachtsbaumabholung		Do 19			Do 19			So 19		Di 19			Fr 19			
Di 20			Fr 20			Fr 20		Frühlingsanfang	Mo 20		Mi 20			Sa 20			
Mi 21	grüner Punkt		Sa 21			Sa 21			Di 21		Do 21	Müll		So 21			
Do 22			So 22			So 22			Mi 22		Fr 22	grüner Punkt		Mo 22			
Fr 23			Mo 23			Mo 23			Do 23	Müll	Sa 23			Di 23			
Sa 24			Di 24			Di 24			Fr 24		So 24	Pfingstsonntag		Mi 24	grüner Punkt		
So 25			Mi 25			Mi 25			Sa 25		Mo 25	Pfingstmontag		Do 25			
Mo 26			Do 26	Müll		Do 26	Müll		So 26		Di 26			Fr 26			
Di 27			Fr 27			Fr 27			Mo 27		Mi 27	grüner Punkt		Sa 27			
Mi 28			Sa 28			Sa 28			Di 28		Do 28			So 28			
Do 29	Müll		So 29			So 29			Mi 29	grüner Punkt	Fr 29			Mo 29			
Fr 30			Mo 30			Mo 30			Do 30		Sa 30			Di 30			
Sa 31			Di 31			Di 31			So 31		So 31						

Johannes Kuhn